

FESTAKT AUF DEM EUROPAPLATZ

Beim Festakt vor dem Landhaus (Amt der Burgenländischen Landesregierung) standen Lob- und Dankesworte prominenter Redner im Mittelpunkt des Geschehens. Entsprechende Würdigung erfuhren das bedingungslose Bekenntnis der Europäischen Weinritterschaft zu einem friedlichen Europa und die damit verbundenen gelungenen

diplomatischen Akzente, sowie die Aktivitäten zur Hebung der Weinkultur. Mehrfach wurde dem amtierenden Consul Primus und Gründer des Ordo Equestris Vini Europae, Alfred Rákóczi Tombor Tintera, besonderer Dank ausgesprochen.



Hans Niessl, Landeshauptmann:

„In Kombination mit dem alten burgenländischen Kulturgut Wein wurden die Weinritter nicht müde den Friedensgedanken über alle internationalen Grenzen hinaus zu tragen. Dazu muss man gratulieren und es ist zu wünschen, dass sie dies auch in Zukunft derart erfolgreich tun werden.“

Karl Heinz Kopf, 2. Nationalratspräsident:

„Das Friedensprojekt Europa ist es, was dieses Europa einzigartig macht. Auch der Europäische Weinritterorden hat sich diesem entscheidenden Gedanken verschrieben. Arbeiten wir weiterhin an einem gemeinsamen Frieden.“

Senator Dr. Franz Fischler, EU Kommissar a.D.:

„Die Ritterlichen Eidgenossen protegieren nicht nur das besondere Kulturgut Wein, sondern es wird mit dem Ritterschlag ein äußeres Zeichen der Zusammengehörigkeit gesetzt – das sollten wir weiterhin hochhalten.“

Karl Habsburg Lothringen, Ordensprotektor:

„Europa ist die größte Gemeinschaft freier Staaten, wo freie Bürger aus freiem Entschluss leben können, und das seit Jahrzehnten. Das ist der europäische Geist, für den wir eintreten wollen.“
Vollständige Jubiläumsrede auf Seite 4.

Vizebürgermeister der Freistadt Eisenstadt LAbg. Günter Kovacs, Proconsul LR Andreas Liegenfeld, Geschäftsführer Wein Burgenland Christian Zechmeister, MA



Mag. Thomas Steiner, Bürgermeister:

„Als Bürgermeister freue ich mich besonders, dass dieses imposante Fest in der Landeshauptstadt gefeiert wird, und bedanke mich herzlich, dass Europa in dieser Vielfalt nach Eisenstadt gebracht wurde.“



Prof. Alfred Rákóczi Tombor Tintera, Magister Generalis:

„Die Kultur des edlen Weines führte uns zu jener Identität, auf der unsere schönen Werte aufbauen. In unserem europäischen Kulturkreis, war es eben der edle Wein, der tatsächlich begabt scheint, mit seiner Kraft Freude zu wecken und das Gemüt zu beleben. Der kultivierte Weingenuss hat wahrlich eine positive Wirkung. Er motiviert zum Wahren, Guten und Schönen, erfüllt uns mit Nachsicht und Sympathie für den Nächsten und stiftet Freude und Freundschaft. Ich wünsche uns allen Freude, Freundschaft und Frieden, mit Europa.“

